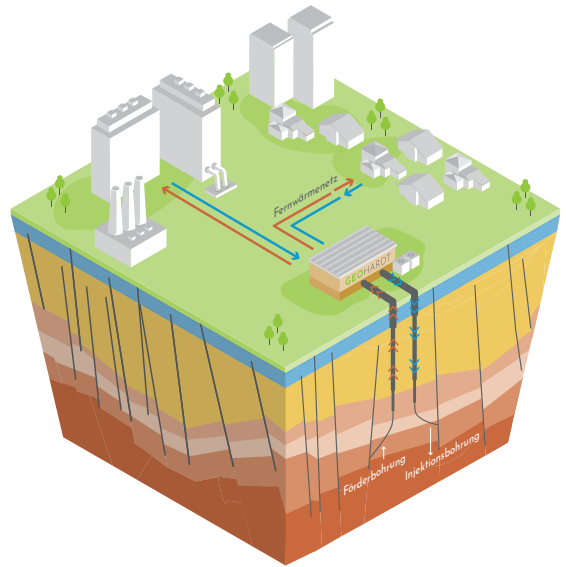


MIT TIEFER GEOTHERMIE DIE WÄRMEWENDE GESTALTEN - SICHER, UNABHÄNGIG, UNERSCHÖPFLICH.

Wir in Baden-Württemberg haben uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Bis 2040 wollen wir klimaneutral sein. Dieses Ziel und der bevorstehende Kohleausstieg machen die Suche nach erneuerbaren Energiequellen wichtiger denn je. Vor allem im Wärmesektor herrscht ein besonders hohes CO₂-Einsparpotenzial.

Eine Lösung dafür liegt direkt vor unserer Haustür: Im Oberrheingraben haben wir ideale Voraussetzungen für die Förderung erneuerbarer Wärme aus tiefer Geothermie. In der Rhein-Neckar-Region werden bereits in rund 3.500 m Tiefe Temperaturen von über 160 °C erreicht – die höchsten in Deutschland. Dieses Potenzial wollen wir bei GeoHardt für die Region erschließen.

Bei der Förderung von erneuerbarer Wärme setzen wir ausschließlich auf das sichere hydrothermale Verfahren. Dafür nutzen wir bestehende natürliche Heißwasservorkommen im Erdinneren. Diese werden über mindestens zwei Tiefbohrungen in einem oberirdisch geschlossenen Kreislauf geführt. Das heißt, über eine sogenannte Förderbohrung wird heißes Tiefenwasser an die Erdoberfläche befördert. Dort wird in einem Heizwerk die Wärmeenergie des Thermalwassers über Wärmetauscher an den Heizwasserkreislauf des Fernwärmenetzes übertragen. Das abgekühlte Tiefenwasser wird dann über eine zweite Bohrung, die Injektionsbohrung, wieder in das unterirdische Reservoir abgegeben.



Die Technologie ist erprobt. Das erste Geothermie-Heizkraftwerk liefert bereits seit über 100 Jahren zuverlässig Energie. Heute setzen rund 90 Staaten weltweit auf erneuerbare Wärme aus Geothermie – auch in Deutschland gibt es schon mehr als 40 Anlagen. Dafür gibt es gute Gründe: Geothermie ist vollkommen unabhängig von Sonne, Wind und Wetter, sowie von fossilen Brennstoffen und Importen. Da wir die Wärme direkt vor Ort erzeugen können, sind wir nicht nur unabhängig von internationalen Energiemärkten oder Krisen, sondern halten auch die Wertschöpfung in unserer Region. Und die Wärme ist unerschöpflich: Im Erdinneren steht mehr erneuerbare Wärme zur Verfügung, als wir verbrauchen können. Da die Wärme CO₂-frei ist, ist sie von steigenden CO₂-Preisen nicht betroffen und bleibt preisstabil. Davon profitieren nicht nur Fernwärmekund*innen, sondern auch die wärmeintensive Industrie in unserer Region. So schonen wir langfristig Mensch, Natur und Umwelt – und sorgen gleichzeitig dafür, dass es auch in Zukunft schön warm bleibt.

